

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraume - brugg.ch

Qi Gong-Anfängerkurs
6 x dienstags, ab 18. 8., 18.00 - 19:00
Dr. chin Ching Gebauer 062 827 01 26

Gaga
Mittwoch 26. August 17:15 - 18:15
Tanja Saban o.kit.joy@gmail.com

Cantienica-Beckenbodentraining
Samstag 19. September, 14:00 - 17:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Bei uns liegen Sie richtig:

- Elementbau
- Dachsanierungen
- Dächer bei Neubauten
- Terrassen

Herbert Härdi AG

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

OBERGRÜT BRUGG

32 2.5-, 3.5-, 4.5- und 5.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG

www.obergrüt.ch

Kontakt: Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, 056 461 70 80

TAG DER OFFENEN TÜR
29. August 2020
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Freie Sicht auf den Wülpelsberg, die Habsburg, das Schenkenbergertal und den Bözberg bei Linn. In der Nähe der drei Wohnhäuser A, B und C die Landschaft der alten Aare sowie als Attraktion das Brugger Garten- und Hallenbad.

Polstergruppen
für nicht so grosse Stuben!

Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Obergrüt Brugg: Trümpfe, die stechen

Am Samstag, 29. August, ist Tag der offenen Wohnungstüren

(rb) – Was 2015 als Projekt von Hartmann Keller Architekten AG Windisch, an der AKB-Eigenheimmesse präsentiert wurde, ist inzwischen Realität geworden: Das Obergrüt in Brugg.

Gelegen an der Habsburgerstrasse, sind insgesamt 20 Eigentumswohnungen in zwei Blöcken und 32 Mietwohnungen in drei Blockbauten entstanden. Die Eigentumswohnungen sind

verkauft und bezogen, die Mietwohnungen stossen auf reges Interesse. Eine Musterwohnung (4½-Zimmer) wurde möbliert, so dass sich die Besucherinnen und Besucher am Tag der

Offenen Tür vom kommenden Samstag, 29. August von 10 bis 13 Uhr ein Bild machen können.

Fortsetzung Seite 4

Hohe Kosten verunsichern Einwohner

Holderbank: An den Infoveranstaltungen zum Neubau der Schule und der Einfachturnhalle erhitzen sich die Gemüter an der Kostenfrage – morgen Mittwoch befindet die Gmeind über den Baukredit von 13,85 Mio. Franken

(ihk) – Der Gemeinde Holderbank präsentiert. Schulraum wird dringend benötigt, unter anderem auch weil auf dieses Schuljahr hin der Lehrplan 21 eingeführt wurde und nebst anderem Fachzimmer für das Textile und Technische Gestalten vorhanden sein müssten. Ein Schulhaus mit sechs Klassenzimmern, Gruppenräumen und Nebenräumen dazu eine Einfachturnhalle: Kostenpunkt 13,85 Mio. Franken.

An der Infoveranstaltung zum Projekt am Samstagmorgen stellte Architekt Beat Buri, MJ2B-Architekten AG Murten, den Bau mit integrierter Einfachturnhalle vor. Der langgezogene Baukörper würde auf die bestehende Mauer «draufgesetzt». Die Turnhalle wird um ein Geschoss abgesenkt, die darüberliegenden Geschosse sind für die Primarschulklassen konzipiert. «An das Foyer angegliedert ist der Mehrzweckraum, etwa für den Mittagstisch, Sitzungen oder Vereinsanlässe», erklärte Beat Buri. Spielplatz, Asphaltplatz und ein grüner Bereich bestimmen die grosszügige Aussenfläche.

Ammann wollte nur Projekt-Fragen Ammann Herbert Anderegg hatte am Samstagmorgen das Prozedere rund um das Bauverfahren erläutert. Wiederholt betonte er, dass die Infoveranstaltung dazu gedacht sei, sich über das Bauprojekt als solches zu informieren. Gemeinderätin Sonja Gygli erklärte, wie die Schule von heute funktioniert, aber auch was vom Kanton vorgegeben werde. Der Grossteil der Interessierten im Bürokomplex der Lafarge Holcim wollte aber wissen, wie das Ganze genau finanziert würde. Herbert Anderegg sagte dazu,

dass die Gemeinde finanziell gut dastehe und über 16 Mio. Franken an Bilanzüberschüssen verfüge. Es sei hier aber nicht die Zeit und der Ort, um dies genauer anzuschauen. Diese Diskussion wünschte er sich für die Gemeindeversammlung vom 26. August. Einwohner Hans Brugger brachte den Vorschlag ein, auf den Aufbau der alten Turnhalle – die durch einen Brand Ende 2019 zerstört worden war – zu verzichten. Dafür sollte ein Dorfplatz in Erwägung gezogen werden – für den Zusammenhalt des Dorfes. «Schaut vorwärts und macht etwas Neues», meinte er.

auffallend scharfe Kontraste und perfekte Sicht

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 / www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

Sommerwild aus einheimischer Jagd

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim (Di geschlossen)
Reservation: 056 443 12 78

Bijou Stadtmuseum Brugg

Gelungener Umbau samt Restauration des 1673 erbauten Zeughauses

(rb) – «Es ist ein kleines Museum mit einer grossen Sammlung», hielt Dominik Sauerländer vom Museumsgestaltungsbüro Sauerländer Mangold anlässlich der Einweihung des Brugger Stadtmuseums nach 6-monatiger Umbauzeit am Sonntagmorgen fest. Vizeamann Leo Geissmann, Chef «Geld und Geist», betonte, dass der am 3. Dezember von den Ortsbürgern bewilligte Umbau schnell, effektiv und schön habe realisiert werden können. Er brachte süsse Brugger Grüsse aus der Confiserie Frey mit, dazu bemerkend, dass auf dem Bild aus der Hofstatt das alte Haus immer noch als Heimatmuseum bezeichnet werde. Peggy Liechi vom ausführenden Architekturbüro Liechi Graf Zumsteg, Brugg, schilderte speziell den Einbau der beiden Metallstützen, welche das Hängeträgerwerk des gesamten Hauses auffangen und stabilisieren. Auch das neue Foyer mit dem stählernen Korpus und dem gläsernen Windfang wurde hervorgehoben. Im multifunktionalen Foyer stehen neben den Jugendfestkanonen und dem neuesten Anner-Bild der Museumsstiftung, in einer Zeitachse konzentriert, die wesentlichen Geschichtsdaten Bruggs. Im neu ausgestalteten zweiten Stock sind zahlreiche zeitgeschichtlich relevante Gegenstände ausgestellt – was nicht Platz fand, wurde auf Tablets dokumentiert und kann im gemütlichen Drehstuhl angeschaut werden. Museumskommissionspräsidentin Brigitte Süess ihrerseits begrüsst auch Stadtmann Barbara Horlacher und dankte allen Beteiligten fürs tolle Resultat sowie der Ernst Göhner-Stiftung und der Denkmalpflege für ihre namhaften Beiträge an den über 900'000 Franken kostenden Umbau. Ein Rundgang erweckte bei der corona-reduzierten Gästeschar grosse Bewunderung; für Geschichtsinteressierte ein Schatz! Es sei wärmstens empfohlen, dem neuen Brugger Stadtmuseum selber einen Besuch abzustatten. Geöffnet ist es jeweils am Sonntag von 13 bis 17 Uhr. Mehr unter stadtmuseumbrugg.ch



Blick ins neue Foyer mit dem Glaswindfang. Unten (v. l.) Peggy Liechi, Dominik Sauerländer, Leo Geissmann und Brigitte Süess.



obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

HANS MEYER AG

Samstag
29.8. / 12.9. / 26.9.
8-11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Windisch, (Lupfig)

Todesanzeige

Am 15. August ist mein lieber Ehemann, unser Vater, Schwiegervater und Grossvater

Hansruedi Keller
20.1.1930 - 15.8.2020

verstorben.

Margrith Keller
Astrid und Hans Schmidlin
Peter und Silvia Keller mit Sarah

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Effingen: Sennhütte-Jodel statt -Chilbi

Aufgrund des Corona-Virus hat sich der Jodlerklub Effingen (Bild) schweren Herzens entschieden, die diesjährige Sennhütte-Chilbi abzusagen. Stattdessen singen die Jodler am Samstag, 29. August, von 10 bis 12 Uhr auf der Sennhütte (Übergang Effingen Kästhal zur Ampferhöhe am Fricktaler Höhenweg). Die nächste Sennhütte-Chilbi ist geplant für den 4./5. September 2021. Mehr Infos, auch über den Verein, unter www.jodlerklub-effingen.ch.

BEGRENZUNGS-INITIATIVE

JA
am 27. Sep.



Reto Wettstein, Brugg

**ZUWANDERUNG STEUERN
SOZIALKOSTEN SENKEN**

Aula Schinzach: Clownerie mit Peter Honegger

Am Freitag, 4. September, 20 Uhr, bietet der KulturGrund zur Eröffnung der neuen Aula eine stimmige Aufführung in einem neuen Raum mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten: Der Bühnenkünstler Peter Honegger gibt bei seinem Stück «Der Anfänger» alles – aber schenkt einem zuerst einmal gar nichts. Aus dem Nichts tauchen Dinge auf und verschwinden wieder. Ein staunendes Fragezeichen beugt sich über den Abend. Woher kommt denn das alles, wohin geht denn das alles? Voranmeldung bei gartmann.heidi@bluewin.ch oder 056 443 28 65. Die Sitzplätze werden zugewiesen. Abendkasse 30 Min. vor Beginn zur Aufnahme der Kontaktdaten. Keine Pause.

Villigen: kein Trottenfest

Der Vorstand des Düda-Vereins und das OK Trottenfest haben gemeinsam beschlossen, aus Rücksicht auf die aktuelle Situation auf das diesjährige Trottenfest zu verzichten. Die Organisatoren freuen sich jedoch schon heute, im Herbst 2021 viele Besucherinnen und Besucher am Trottenfest in Villigen begrüßen zu dürfen und hoffen, dass dieses im gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann.

Brugg-Windisch: Tischmesse wird verschoben

Die von der Brugg Regio-Standortförderung am 14. Oktober 2020 geplante 4. Tischmesse Brugg Regio im Campussaal Brugg-Windisch muss aufgrund der aktuellen Corona-Situation von Covid-19 auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Sobald der neue Termin bekannt ist, werden die angemeldeten Firmen und die Teilnehmer des Welcome-Apéros informiert. Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit KMU Region Brugg und AIHK Region Brugg statt und wird unterstützt von der Aargauischen Kantonalbank, dem Hightech Zentrum Aargau AG, der IBB Energie AG, OBT AG und Weibel Druck AG. Informationen unter www.tischmesse.bruggregio.ch



Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertöli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Neue Aufschnittmaschine zu verkaufen
Noch nicht gebraucht – Preis nach Absprache Interesse? Edith Stucki, 056 444 71 87

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Büttler Tel 056 441 12 89** www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten
Reparaturen und vieles mehr.
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Zweiter Anlauf für Gemeindeordnung

Auenstein: Gmeind (27. 8.) befindet nun über eine bundesgerichts-konforme Vorlage

(A. R.) – Das Bundesgerichtsurteil vom März bestätigte Beschwerdeführer Sämti Richner auf der ganzen Linie: Das Ja des Souveräns vom November 2018 zur Gemeindeordnungs-Revision ist teilweise ungültig – weil unter anderem die Verschiebung der Einbürgerungskompetenz hin zum Gemeinderat oder die Erhöhung der für ein Referendum benötigten Unterschriftenanzahl (von 10 auf 20 Prozent der Stimmberechtigten) in der gemeinderätlichen Vorlage nicht zu erkennen waren.

Bundesgericht sprach von «Verschweigen»

Erwähnt dagegen wurde die geplante Verkleinerung der Schulpflege – was das Bundesgericht zu folgender Ohrfeige veranlasste: «Die Nennung des einen Antrags und das Verschweigen der übrigen, wichtigen und thematisch völlig anders gela-

gerten Anträge führte dazu, dass sich die Stimmberechtigten aus der verschickten Traktandenliste kein Bild über den Inhalt und die Bedeutung der zu fassenden Beschlüsse machen konnten.» Wegen dieser «mangelhaften Ankündigung der Verhandlungsgegenstände» seien die gefassten Beschlüsse, mit Ausnahme desjenigen zur Anzahl Schulpfleger, ungültig.

Unterbreitet wird der Gemeindeversammlung zudem die sehr erfreuliche Rechnung 2019 (statt einem budgetierten Minus von knapp 70'000 resultierte ein Plus von gut 750'000 Franken), das neue Reglement zum Einsatzkostentarif der Feuerwehr Ruppertswil-Auenstein sowie die Weiterführung der Jurapark-Mitgliedschaft für die Betriebsphase von 2021 bis 2031 (respektive die damit verbundenen Folgekosten von jährlich fünf Franken pro Einwohner.

Umzonung Schürmatt West: «Kanton noch nicht gleicher Meinung»

Auenstein: Info-Veranstaltung zur Nutzungsplanung, die zur Mitwirkung aufliegt

(A. R.) – Zwei Kernpunkte der revidierten Nutzungsplanung betreffen: zum einen die Auszonung der kaum nachgefragten, schwierig zu erschliessenden und nicht zuletzt hochwassergefährdeten Gewerbelandreserve Aushachen – zum anderen die Umzonung des Gebiets Schürmatt West in eine gemischte Wohn- und Gewerbezone mit Gestaltungsplanpflicht. «Da ist der Kanton noch nicht gleicher Meinung, aber das schaffen wir noch», so Vizeammann Ernst Joho.

Hintergrund: Auenstein hat grosse Baulandreserven – und nach besagter Umzonung noch mehr davon (weil beinahe alle baureif und erschlossen sind, werden im Zuge der BNO-Revision die Baulandflächen kaum reduziert).

«Der Kanton wird noch ein Wörtchen mitreden wollen», meinte auch David Frey vom Planungsbüro BC AG zu den sich abzeichnenden Einwänden der kantonalen Vorprüfung, die nach der Mitwirkung ansteht.

Der neue Entwicklungsschwerpunkt Schürmatt West solle Platz für rund 100 zusätzliche Einwohner bieten, erklärte er. Dieser weitgehend unbebaute 1,2-Hektar-Bereich zwischen Dorfzentrum und Aarauerstrasse liege heute teilweise in der Wohn- und Gewerbezone, in der Wohnzone 2 und in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Nun sollen da zum Beispiel Alterswohnungen mit eher kleinen Grundrissen sowie lokale – und eher leise – Gewerbebetriebe ermöglicht werden.

Vernünftiges, moderates Wachstum...

...bei gleichzeitigem Erhalt des Dorfcharakters: So laute die Devise der BNO-Revision, führte Ernst Joho aus. Deshalb sei die Ausnutzungsziffer auch nicht, wie von einigen gefordert, abgeschafft worden. «Mit punktuell leichten Erhöhungen



Die Schürmatt soll rund 100 zusätzlichen Einwohnern Platz bieten.

wird der Spielraum für Bauherren aber insgesamt erweitert», betonte Planer David Frey. Weitere Ausführungen von Joho und Frey betrafen etwa den wenig geänderten Kulturlandplan sowie die Dorfzone, wo viele Gebäude einen charakteristischen Unterabstand zur Strasse aufweisen würden. Die neue Nutzungsplanung lege fest, dass das so bleiben solle, so Frey. Lockerungen seien bei den Lukarnen-Flächen vorgesehen – und neue Gebäude sollen nicht an Grundriss und Traufhöhe gebunden sein, aber der Gemeinderat solle im Baubewilligungsverfahren mitreden können.

In der ausführlich genutzten Diskussion machte Sämti Richner etwa Fragezeichen zur mitten in der neuen Wohnzone geplanten 5G-Antenne oder dazu, weshalb einige ausserhalb der Bauzone errichteten Häuser nicht, wie andere auch schon, eingezont worden seien. Und der Auensteiner Nationalrat Beat Flach machte beliebt, eine Nutzung des schönen Aaregebiets beim Schloss zu ermöglichen.

Brugger Abendrennen: David Amsler erneut Gesamtsieger

(A. W.) – Letzten Mittwoch ging das Finale der Brugger Abendrennen über die Geissenschen-Bühne. Cyrill Steinacher (Mitte) gewann vor Junior Fabio Christen (links) und David Amsler das achte und letzte Abendrennen dieser speziellen, «Festwirtschafts-losen» Corona-Saison (siehe Regional vom 18. August, S. 3). Bei der Saisonwertung zeigte sich das gleiche Podest: Diese wurde vom letztjährigen Gesamtsieger Amsler vor Steinacher und Christen gewonnen. Letzterer war es, der den allerletzten Sprint der Saison 2020 vor seinen höherklassigen Gegnern für sich entschied.

www.abendrennen.ch



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Zimmer streichen

ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Sudoku -Zahlenrätsel

	8				1
9			3		5
	3	5	7		9
	2		5	7	
	7				2
		3		1	6
	2		9	1	4
4	9			1	6
	6				8

Ich bin jetzt 50 Jahre alt. Gibt es eine Möglichkeit, dass ich in den Genuss der AHV komme, bevor ich 64 Jahre alt bin?

Natürlich! Wirf einfach deinen Pass weg und lass dich schützen!



PUTZFRAUEN NEWS



Referent Reinhold Köck
Facharzt für Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin (D)

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung unter windisch@aarreha.ch.

aarReha Schinzach
Zentrum für Rehabilitation
Bahnhofstrasse 5a, 5210 Windisch
T 056 463 88 00, www.aarreha.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-Heizkessel.



Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Ob die Hölzer oder die «Hölzigen»: Sie stammen von hier

Thalheim: Die Theo Wernli AG, Fenster- und Holzbau, legt grossen Wert auf regionale «Rohstoffe» – vor allem auch auf die Lehrlingsausbildung



Daumen hoch für den coolen Lehrbetrieb – von der 30-köpfigen Belegschaft sind sechs Lehrlinge (v. l.): Die angehenden Zimmerer Dario Lutz aus Hausen (1. Lehrjahr), Joel Wartmann aus Villnachern (2. Lehrjahr) und Niklas Reller aus Auenstein (4. Lehrjahr) sowie die künftigen Schreiner Adrian Brun aus Veltheim (2. Lehrjahr) und Sebastian Burkhard (1. Lehrjahr) – auf dem Bild fehlt Steven Hertzog.

(A. R.) – «Es ist schwierig, gute Mitarbeiter zu finden, also müssen wir sie halt selber «züchten», schmunzelt Beni Wernli mit Blick auf seine aufgestellte Lehrlings-Crew (oben im Bild). Beispielhaft dafür steht Roland Hauenstein, der im August 2000 seine Lehre in der Firma angetreten hatte. Letzte Woche nun wurde sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum mit einer kleinen, aber feinen Feier begangen.

Was Unternehmer Wernli doppelt unterstrichen haben möchte: Mit einer abgeschlossenen Schreiner- oder Zimmermannlehre stünden einem diverse Karrieremöglichkeiten offen – mal abgesehen davon, dass man nach dieser Ausbildung auch mehr verdienen als nach dem KV.

«Ein Mitarbeiter, wie man ihn sich wünscht»
«Er ist angenehm, zuverlässig und auch samstags oder nach Feierabend immer zur Stelle, wenn es nötig ist: ein Mitarbeiter, wie man ihn sich wünscht», lobt Beni Wernli den Jubilar Roland Hauenstein, der unter anderem für den

Fensterholz-Zuschnitt zuständig sei und nicht zuletzt das Holzlager bestens im Griff habe. «Ich gehe jeden Tag gerne arbeiten, denn wir sind ein tolles, familiäres Team», betont Roland Hauenstein – dies nachdem er soeben den Späne-Absauger der Vierseitenhobelmaschine repariert hatte. «Ich bin der Allrounder hier», meint der in Villnachern aufgewachsene Thalner zu seinem breiten Betätigungsfeld. «Dazu gehört ausserdem, dass die Heizung oder der Stapler funktioniert – und am liebsten mache ich eigentlich die Hebeschiebetüren», ergänzt er.

Aktuelle Auslastung: über 100 %

Die grosse Konstanz mit den zahlreichen langjährigen Mitarbeitern sei jedenfalls gerade in «hohtourigen» Zeiten von grossem Vorteil – derzeit dürfe man nämlich eine äusserst erfreuliche Auftragslage verzeichnen, staunt Beni Wernli. «Wer jetzt Fenster bestellt, den können wir erst im November beliefern», veranschaulicht der Co-Geschäftsführer die enorm hohe Auslastung.



Jubilar Roland Hauenstein (Mitte), flankiert von den Co-Geschäftsführern und Mitinhabern Beni Wernli (l.) und Raoul Wettstein, die das Unternehmen in dritter Generation führen – hier vor jenen Fenstern, welche gleich um die Ecke verbaut werden: bei der Überbauung «Breiti» in Thalheim.

Diese habe sich wohl nicht trotz, sondern wegen Corona so ergeben: Statt in die Ferne zu schweifen würden die Leute ihren Fokus offenbar vermehrt auf die Behaglichkeit und das Auswerten der eigenen vier Wände richten.

Neuer Ausstellungsraum

Das tut übrigens auch die Theo Wernli AG selbst: «Demnächst nehmen wir den Bau eines neuen Ausstellungsraums in Angriff, damit wir ab Ende Januar 2021 unsere Produkte endlich besser zeigen können», freut sich Beni Wernli.

Vom einheimischen Baumstamm zur schönen Fensterfront

Bei der Theo Wernli AG stammen nicht nur die «Hölzigen», sondern auch die Hölzer von hier. «Selbst wenn es derzeit wegen des Borkenkäfers manchmal schwierig ist: Falls irgendwie möglich beziehen wir unseren Rohstoff bei den Forstbetrieben Homberg-Schenkenberg, Birr-Lupfig und Suhr-Buchs oder sonst aus der Schweiz», streicht er heraus – dies um zu verhindern, dass dieses im

Grunde so umweltfreundliche, weil nachwachsende und CO₂-neutrale Baumaterial durch ganz Europa gekarrt werde.

«Das können wir so praktizieren, weil wir über eine eigene Sägerei mit Holzlager verfügen und vom Fensterbau über die Zimmertüre bis zum fertigen Holzelement-Haus alles anbieten. Wir sind eben eine Art Gemischtwarenladen», lacht der Unternehmer. So liessen sich die schönen «Filetstücke» für den Fensterbau, die anderen dann zum Beispiel für nicht sichtbare Holzkonstruktionen verwenden, erklärt er.

Spezielle Erwähnung verdient denn auch: Ein Fensterproduzent, der selber sägt und bei dem Baumstämme aus nahen Wäldern dann zu Fensterfronten, Türen oder Dächern werden, das gibt es so schweizweit nirgends. Mehr Infos unter 056 443 12 15 oder www.wernli-fensterbau.ch

Theo Wernli AG, Fenster- und Holzbau
Hegi 300, 5112 Thalheim



Die Theo Wernli AG fabriziert längst nicht nur Fenster: Mit ihr, deren Know-how vom Baustamm bis zur fertig behandelten Oberfläche in der guten Stube reicht, lässt sich auch ein ganzes Haus realisieren. Immer öfter jedenfalls wirkt der Betrieb bei Einfamilienhäusern als Bauleiter und koordiniert unter anderem die sanitären oder elektrischen Arbeiten.



Beim Konzipieren schon ans Demontieren gedacht

Lupfig: Spatenstich zum neuen Geschäftssitz der Futura Vorsorge ist erfolgt – Baukosten rund 8 Mio. Franken

(A. R.) – «Ja, es wird wirklich so schön aussehen wie auf der Bautafel beim Ährenkreisel», freute sich Rolf Lüscher, Geschäftsführer der hiesigen Pensionskasse, schon jetzt darauf, wenn das rund 30-köpfige Futura-Team das dreigeschossige Bürogebäude im März 2022 beziehen wird.

Dies letzte Woche vor Ort an der kleinen Feier zum Baubeginn, einem laut Stiftungsratspräsident Beni Schmocker «denkwürdigen und historischen Moment».

Er blickte auf den vor 40 Jahren – mitten in der Immobilienkrise – erfolgten Erwerb des heutigen Standorts am Bahnhofplatz 9 in Brugg zurück. Man sei überzeugt, dass das aktuelle – ebenfalls in einer Krise in Angriff genommene – Neubauprojekt nun auch wieder der richtige Entscheid sei, betonte er. Was die Platznöte in Brugg bestens veranschaulicht: 26 Millionen Franken habe die Futura-Bilanzsumme beim Start in Brugg betragen, «heute sind es 110 Mal



Gute Aufbruchsstimmung beim Spatenstich fürs neue Futura-Bürogebäude in Lupfig (Illustration rechts).

mehr», so Schmocker. Die Futura-eigene Liegenschaft am Bahnhofplatz übrigens wird nach dem Umzug nach Lupfig saniert, damit dann Mietwohnungen angeboten werden können.

Richard Plüss, Ammann Lupfig, verlieh seiner grossen Freude darüber Ausdruck, eine neues Unternehmen in der Gemeinde willkommen zu heissen – auch mit einem raumgrei-

fenden Wappen-Geschenk an Rolf Lüscher.

Wo Nachhaltigkeit keine hohle Phrase ist Bezugstermin und Kosten würden ein-

gehalten, versicherte Architekt Norbert Walker von der Walker Architekten AG, Brugg, die das Neubau-Projekt «Cavendum» (von lat. cavere, Vorsorge treffen) ausgearbeitet hatte.

Speziell erwähnte er zum einen, neben der Photovoltaikanlage oder den zehn Erdsonden für Heizung und Kühlung, dass man bei diesem Bau nach der sogenannten BIM-Methode verfahren (Building Information Modeling). Dabei würden alle Fachplaner vernetzt agieren, sämtliche relevanten Daten digital erfassen und ständig aufeinander abstimmen, wobei der Bau auch als virtuelles 3D-Bild visualisiert werde. Diese Bauwerksdatenmodellierung löse Probleme schon bei der Planung und verringere die Fehlerquote.

Zum anderen strich er heraus, dass ökologische Baustoffe Verwendung fänden. Diese können, etwa weil nichts geklebt, sondern alles geschraubt werde, nach der Lebensdauer des Gebäudes separat demontiert und recycelt werden – hier wird beim Konzipieren schon ans Demontieren gedacht.



Elektroservice • Telematik • Haushaltgeräte

Wir gratulieren der Bauherrschaft zur gelungenen Überbauung Obergrüt in Brugg und bedanken uns für den Auftrag.

95 Jahre
für Sie da

PAUL HITZ AG
 Elektrische Unternehmungen
 Landstrasse 104
 5415 Rieden

Tel. 056 296 25 25 Fax 056 296 25 35
 Info@hitz.ch hitz.ch

Zahlen zum Zahlen
 Ausgeschrieben sind die 32 Wohnungen in den drei Häusern alle mit einem etwa 4,5m²-Kellerabteil in der Tiefgarage. Ein Studio (26 m²) kostet inkl. Nebenkosten Fr. 920.- / M, eine 2½-Zimmerwohnung (71 m² + 13.5 m² Terrasse/Sitzplatz) ist ab Fr. 1'870.- inkl. NK / M zu haben, die 3½-Zimmer-Wohnungen (84 m² + 12 m² Balkon / Terrasse) sind brutto Fr. 2'180.- teuer, die 4½-Wohnung (108.5 m² + 15.5 m² Balkon / Terrasse) kosten ab Fr. 2'530.- brutto – und die 5½-Zimmer-Wohnung (157 m² + 28.5 m²) schlägt mit Fr. 3'600.- inkl. NK zu Buche. Wer zudem einen Tiefgaragenplatz mieten möchte, wird mit Fr. 140.- / M belastet.

Gemütlich auch im Umfeld
 Kurze Auszeiten im Grünen ermöglicht die sorgfältig gestaltete Grünfläche zwischen den Häusern: Bäume und Büsche bilden eine abwechslungsreiche Anlage, in der verschiedene Höfe Raum und Verbindung zwischen den einzelnen Baukörpern schaffen. Nachbarschaftliche Begegnungen sind so auf natürliche Weise möglich. Auch Kinder haben ihre helle Freude daran.

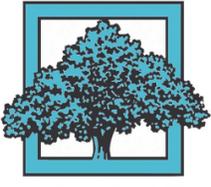


Sonnenschutz – automatisch gut.

Griesser AG
 Industriestrasse 1, 5242 Lupfig
 Telefon 0848 888 111
 info@griesser.ch, www.griesser.ch



Schreinerei Schilling
 5223 Riniken



www.schreinerei-schilling.ch



Ihr Bodenmacher

Besten Dank für den geschätzten Auftrag.

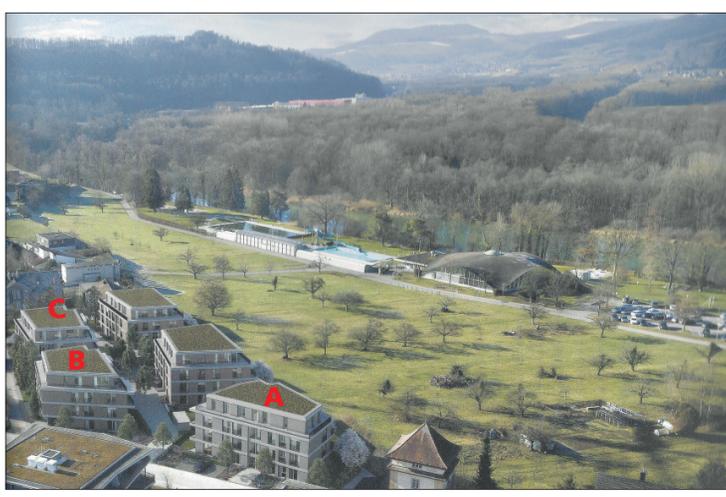
Architekt
 HARTMANN KELLER ARCHITEKTEN WINDISCH

Bauingenieur
 Franz Bitterli AG, Hauptstrasse 32, 5002 Hunzenschwil

Vermietung
 Stefan Stöckli, Immobilien Treuhand, 5200 Brugg

Obergrüt Brugg: Trümpfe, die stechen

Fortsetzung von Seite 1:
 Es ist und wird eine grüne Siedlung, die auf einer Anhöhe über der Ebene der alten Aare liegt und Blicke zum Habsburgerwald, zur geschichtsträchtigen Burg und auf den Bözberg freigibt. Die vom Architekten für die Personalvorsorgestiftung der Planzer Transport AG, Dietikon, entworfene Überbauung, deren Segmentierung und Raumaufteilung höchsten Ansprüchen zu genügen vermag, stösst auf grosses Interesse. Wer sich entscheidet, hier zu wohnen, hat viele Trümpfe, die stechen. Was nun hier neu auf den Markt kommt, sind die bereits erwähnten 32 Mietwohnungen (Mietzinse je nach Stockwerk und Block A, B oder C) zwischen Fr. 1'830.- und Fr. 2'840.- für die 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen) sowie ein Studio, eine 5½-Zimmer-Gartenwohnung und sechs Attikawohnungen. Für die Vermietung ist die Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand Brugg AG verantwortlich. Die Wohnungen weisen einen sehr hohen Ausbaustandard auf, der sich an diejenigen der benachbarten Eigentumswohnungen anlehnt – speziell erwähnt seien die raumhohen Fenster, die viel Licht in die Wohnungen bringen, oder die kontrollierte Komfortlüftung. Die ausgesprochen kinderfreundliche Umgebung lässt viel Freiraum fürs Herumtollen der Kinder zu – und die Umgebung schafft grüne Atmosphäre. Die Naherholungslandschaft in den Aare-Auen liegt praktisch vor der Tür.



Blick auf die tolle Wohnsituation aus der Vogelschau

Die viergeschossigen Häuser A, B und C stehen nebeneinander auf einem leicht erhöhten Grundstück. Sie sind nach Südwesten ausgerichtet und umfassen die nun zugänglichen 32 exklusiven Mietwohnungen. Horizontale Gesimselemente verleihen den nach Minergie-Standard erstellten Gebäuden eine strukturierte und zugleich elegante Charakteristik. Die Terrassengeländer aus Metall sowie hochwertige Fensterelemente unterstreichen dieses Erscheinungsbild zusätzlich. Auf jedem

Geschoss der drei Häuser sind jeweils drei Wohnungen konzipiert, die Attikaelemente umfassen je zwei Wohnungen. Alle Appartements sind mit einem grosszügigen Ess- und Wohnbereich gestaltet. Im Zusammenspiel mit geräumigen Balkonen – oder Terrassen in den Attikawohnungen – und den raumhohen Fenstern entsteht eine helle, exklusive Wohnatmosphäre. Eine gemeinsam genutzte Tiefgarage ist von allen Häusern aus direkt zugänglich und trägt zum aussergewöhnlichen Wohnkomfort bei.

Weitab und doch nahe am Zentrum
 Erschlossen durch eine gemeinsam genutzte Tiefgarage sind die Bewohnerinnen und Bewohner direkt verbunden mit den Verkehrssträngen sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln von

Brugg. Aber auch die Fuss- und Velodistanzen zur Altstadt, zum Zentrum Neumarkt und zum Bahnhof samt Fachhochschule bewegen sich im 10- bis 20-Minuten-Bereich.
www.obergrüt.ch



Schlafzimmer für Eltern und Kind.



Das Bad mit Dusche genügt hohen Ansprüchen. Ein schönes Zimmer für Homeoffice oder auch als zweites Kinderschlafzimmer zu nutzen.



Wohnen mit der Terrasse oder dem Balkon im Rücken und seitlich – der Fernseher darf nicht fehlen. Blick in die grosszügig-moderne Wohn-Essküche.



HARTMANN KELLER AG
 ARCHITEKTEN WINDISCH
 Dohlenzelgstrasse 39
 CH-5210 Windisch
 Tel. 056 442 25 45
www.hartmann-keller.ch





SANITÄR – HEIZUNG – HAUSTECHNIK
www.graf-haustechnik.ch

STEFAN STÖCKLI
 IMMOBILIENTREUHAND

Bewirtschaftung/Verwaltung	Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser
Stockwerkeigentum	Begründung von Stockwerkeigentum, Verwaltung von Stockwerk- und Mitigentümer-Gemeinschaften
Erst-/Wiedervermietung	von Mietobjekten verschiedenster Nutzung
Bauherrntreuhand/Bauberatung	Realisierung, Koordination, Bauüberwachung, Finanzcontrolling, Bauabrechnung
Marketing/Verkauf	von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkeigentum
Schätzungen	von Liegenschaften verschiedenster Nutzung

Stöckli Immobilien-Treuhand AG · Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
 Telefon 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81 · info@immостоeckli.ch
www.immостоeckli.ch



24h SERVICE
 056 441 80 84
 24h-Service-Netz

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

Als zuverlässiger Partner für behagliche Wärme realisieren wir Heizungssysteme aller Art. Wir kennen uns mit Öl, Gas, Luft und Wasser genau so gut aus wie mit thermischen Solaranlagen oder Photovoltaik. An den Standorten Brugg und Neuenhof projektieren und planen wir massgeschneiderte Lösungen für höchste Ansprüche.

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
 Hauptplatz Brugg | Eggerstrasse 6 | 5201 Brugg | Tel. 056 441 80 84
 Filiale Neuenhof | Industriestrasse 19 | 5432 Neuenhof | Tel. 056 426 37 23



Stadt Brugg bei «Mini Schwiiz, dini Schwiiz»

Auftritt der Prophetenstadt in der SRF 1-Vorabend-Serie

(rb) – «Das ist der Erdbeerbrunnen. So genannt, weil die Brugger erst nicht wussten, was es mit der Spitze da oben auf sich hat und diese eben als Erdbeere bezeichneten». So erklärte letzten Donnerstag Monika Bingisser anlässlich der Aufzeichnung einer Folge von «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» ihren Gästen aus vier weiteren beteiligten Aargauer Orten ihre Stadt Brugg – und zeigte ihnen schöne Orte, spannende Sachen.

Die Sendung lässt fünf Personen ihren Wohnort und Attraktionen daselbst vor Ort präsentieren. Nach fünf Tagen gibt es einen «Sieger».

Barbara Iten, Co-Präsidentin des Vereins Tourismus Region Brugg und mit grossem Einsatz für die Organisation des Brugger Teils bedacht, findet: «Die Bewertung ist eigentlich überflüssig. Fakt ist, dass wir und die anderen Teilnehmenden mitmachen, um die Vorzüge unserer Gemeinden aufzuzeigen.»

Der Verein habe sich eingesetzt, mit dabei zu sein. Das war bereits «vor Corona»; mit dem Lockdown wurden die Aufzeichnungspläne verschoben. Brugg und die weiteren teilnehmenden Gemeinden Rheinfelden, Bad Zurzach, Klingnau und Hornussen werden



Monika Bingisser vor dem Erdbeerbrunnen im Visier des Kameramanns – mit Peter aus Bad Zurzach, Hermann aus Klingnau, Samantha aus Rheinfelden und Rahel aus Hornussen.

in der Woche 49 (Mo, 9. – Fr 13. November) in «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» zu sehen sein. Darüber, was von Brugg und den anderen speziell gezeigt wird,

wurde mit dem Fernsehen Stillschweigen vereinbart. Bruggs grosser Auftritt geht übrigens am Donnerstag, 12. November, über den Sender.

«Unsere Mission ist Innovation»

Brugg: 250 Gäste zugegen am 7. Jahresanlass des Hightech Zentrums Aargau – dieses hat sich gemäss Regierungsrat Urs Hofmann bestens etabliert

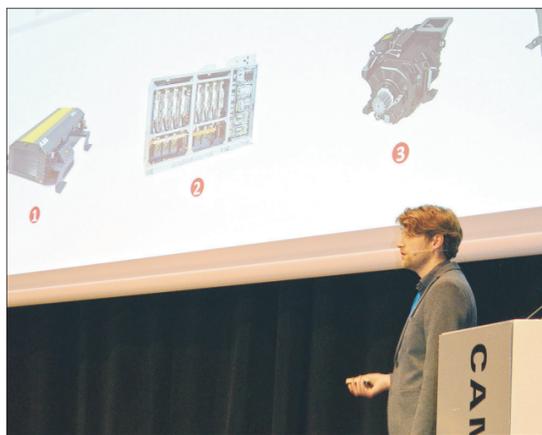
(ihk) – Um den 7. Jahresanlass des Hightech Zentrums Aargau mit seinen 250 Gästen überhaupt durchführen zu können, wurde dieser in den Campussaal Brugg-Windisch verlegt. Verwaltungsratspräsident Anton Lauber verkündete stolz, dass in diesem Jahr das 2000. Projekt abgewickelt werde. «Unsere Mission ist die Innovation», erklärte er.

Das Hightech Zentrum Aargau wurde Ende 2012 gegründet, als Teil des regierungsrätlichen Programms zur Stärkung der Innovationskraft der Aargauer KMU. Regierungsrat Urs Hofmann betonte in seinem Grusswort, dass die Zusammenarbeit zwischen Bildung und Forschung einerseits und den Unternehmen andererseits von zentraler Bedeutung sei. Das Hightech Zentrum habe sich bestens etabliert. Die Regierung sei stolz auf die KMU und Grossunternehmen, welche auf nationalen und internationalen Märkten reüssierten, so der Ende Jahr abtretende Volkswirtschaftsdi- rektor. Anton Lauber und Geschäftsführer Martin Bopp bedankten sich bei ihm für die sieben gemeinsamen Jahre.

2019 war ein sehr gutes Jahr

Geschäftsführer Martin Bopp bilanzierte 2019 als sehr gutes Jahr. Das Hightech Zentrum Aargau agiert als Türöffner, Vermittler, Kontaktehersteller und Ideenentwickler. Das Problem vieler KMUs sei: «Viele Unternehmer haben gute Ideen, aufgrund des Tagesgeschäfts bleiben sie aber nur im Kopf.» 349 neue Kundenprojekte wurden gestartet. Am Jahresanlass wurden drei solcher Projekte genauer vorgestellt: Die ABB Schweiz AG Traktion, Turgi stellt 300 bis 400 Kilogramm schwere Hochleistungsbatterien her, welche über genügend Energie verfügen, um einen Zug anzutreiben. Auch elektrische Busse werden mit diesen Batteriemodulen angetrieben. Ingenieur Bastian Wittwer erklärte, dass das Laserschweißverfahren Neuland für das Unternehmen gewesen sei. Durch die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, welche durch das Hightech Zentrum an Bord geholt wurde, konnte die Technologiestudie und die Versuchsanlage aufgebaut werden.

Die Stobag AG aus Muri, welche Sonnen- und Wetterschutzsysteme anbietet, konnte ein Digitalisierungsprojekt umsetzen. Die Medicoat AG aus Mägenwil beschichtet Knochenimplantate, bislang vorwiegend grosse Implantate für die Hüfte oder den Rücken. Ihr Grund für die Zusammenarbeit mit dem Hightech Zentrum: Die Verantwortlichen wollten auch die keramische Beschichtung von Zahnimplantaten entwickeln.



Bastian Wittwer, ABB Schweiz AG Traktion, Turgi erklärt die Hochleistungsbatterie für Züge oder Busse.

Wählen Sie Martin Wernli, bisher wieder in den Grossen Rat

«Unternehmer braucht der Aargau – und keine Unterlasser»

2 x auf Liste 1

Mehr Ressourcen für Personalführung und Information

Brugger Einwohnerrat ist verschiedentlich gefordert

(rb) – So wichtig ist das Traktandum «Schaffung einer Personalfachstelle (80%)» und «Schaffung von 20 Stellenprozenten für Kommunikation (20%)» dem Stadtrat, dass er letzten Freitag im Rathaussaal die Zeitungen speziell darüber orientierte. Im Grundsatz schafft diese kombinierte Stelle samt der sich daraus ergebenden Aufgabenverschiebungen dringend benötigte Kapazitäten bei Stadtschreiber und Abteilungsleiter Projekte und Controlling, um den Stadtrat in seiner strategischen Führungsarbeit zu unterstützen und die Informationsbedürfnisse nach innen und aussen zu gewährleisten.

Über die Vorlagen Aaresteg Brugg-Umiken und Weihnachtssterne wurde hier im Regional vor zwei Wochen ausführlich berichtet; weitere Geschäfte werden hier nachfolgend noch erläutert. Nach dem Stadtschreiberwechsel von Yvonne Brescianini zu Matthias Guggisberg hat die politische und verwaltungstechnische Führung der Stadt Brugg den grossen Fächer der Pflichten und Aufgaben des Amtes überprüft. Um den zukünftigen Ansprüchen ge-

recht zu werden, und auch um mal agieren und nicht immer nur reagieren zu können, sollen organisatorische Anpassungen im Ressort Präsidiales und Sicherheit vorgenommen werden. Die Schaffung der Personalfachstelle soll den doch über 100 Leute umfassenden Verwaltungsbetrieb vereinfachen, die Kommunikation untereinander verbessern, Doppelspurigkeiten ausmerzen, den einheitlichen Auftritt gegenüber der Einwohnerschaft verbessern und ein aktives Personalmanagement ermöglichen. Wichtig für Stadtmann Barbara Horlacher: Dabei sollen das Ressortsystem und die bestehenden Verwaltungsstrukturen erhalten bleiben.

Stadtschreiber Matthias Guggisberg sieht sich so von einigem Ballast befreit und will die frei werdenden Kräfte vermehrt für die Kommunikation und weitere Aufgaben einsetzen. Damit, so Guggisberg, liesse sich das beim Kanton gehandhabte Prinzip der gläsernen Verwaltung besser umsetzen. Neben guten und motivierten Angestellten lassen sich so die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Information besser erfüllen. Mit eingeschlossen da das lange erwartete Informationskon-

zept und eine neue Website für Brugg welche im 2021 erfolgen soll.

Alles über Sportinfrastrukturen

Aufgrund der 2018 vom Einwohnerrat überwiesenden Motion Miro Barp betreffend Förderung der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten der Brugger Bevölkerung beantragt der Stadtrat einen Kredit von Fr. 11'000.– für eine Bedarfsermittlung, was die Sportanlagen im Schachen und die übrigen Rasenfelder anbelangt. Grundlage dazu bietet ihm eine von der Behörde lancierte Online-Befragung der betroffenen Stellen. Dabei herausgekommen ist eine breite Auslegeordnung mit Wünschen nach Verbesserungen und Ausbauten der Anlagen (z. B. mehr Wasserfläche Hallenbad, mehr Hallenraum im Zentrum) sowie mit Hinweisen auf diverse Mängel. Einerseits weist der Stadtrat darauf hin, dass praktisch alle Einrichtungen für Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im Zusammenhang mit Schulbauten entstanden sind und selbige auch den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Der FC Brugg nehme in diesem Umfeld schon rein wegen der Mitgliederzahl, aber auch wegen der Be-

Metzgete mal anders

an den Abenden vom Mi 9. und Do 10. Sept.



"Vom Schnörkli bis zum Schwänzli"

Fleisch in seiner ganzen Vielfalt von den glücklichen Freiland-Säuli des Scherzer Bronnehofs.

"S'hät solangs hät" – und Platzzahl beschränkt.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch unter

056 450 11 11 / info@gasthaus-zur-waage.ch



Gasthaus zur Waage

Zürcherstr. 15, Windisch; www.gasthaus-zur-waage.ch



Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

In einem Grundpfandverwertungsverfahren bringt das Betreibungsamt Brugg am Freitag, 18. September 2020, 16.00 Uhr, im Rathaussaal, Rathausplatz 2, 1. OG, 5200 Brugg, das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

Liegenschaft Brugg Grundstück-Nr. 5473, Plan-Nr. 138,

340 m², Strasse, Weg, 25 m², Gartenanlage, 240 m², Gebäude, 75 m², Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 3373, 75 m², Werdstrasse 3A, 5222 Umiken, Frickermatt.

Dominiertes Grundstück: LIG Brugg/5470 Anteil 1/27

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 725'000.00.

Es handelt sich um ein freistehendes 5,5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Baujahr 2005 und einem Bauvolumen von 706 m³. Raumprogramm: Wohnen/Essen, offene Küche, vier Zimmer, DU/WC, Bad/DU/WC, offener Estrichraum, Waschküche, beheizter Bastelraum, Kellerräume, Nettowohnfläche 119,7 m². Die geschlossene Garagenbox in der Tiefgarage ist nicht mitverpfändet.

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen der Pfandgläubigerin im 1. Rang.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von CHF 55'000.00, die vollumfänglich an den Kaufpreis angerechnet wird, sowie einen Vorschuss für die Kosten der Eigentumsübertragung von CHF 5'000.00 in bar oder mittels eines von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungsamtes Brugg ausgestellten Checks bzw. durch ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen eines anerkannten, solventen Kreditinstituts zu leisten (BGE 128 III 468).

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16.12.1983 aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen liegen zusammen mit dem Lastenverzeichnis ab 26. August 2020 beim Betreibungsamt Brugg zur Einsicht auf.

Weitere Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie beim Betreibungsamt Brugg (Renato Bösch – 056 / 441 68 68; betreibung.brugg@bluewin.ch; betreibungsamt-ag.ch/zwangs-verwertungen), wo Sie auch eine Besichtigung des Steigerungsobjekts vereinbaren können.

5200 Brugg, 18. August 2020

Betreibungsamt Brugg

«Guter Wein muss Spass machen»

Hausen: Weinbutler Erich Lüthi (31) preist 78 verschiedene Weine in der Garage an

(ihk) – Mit Strohhut ausgestattet, die blaue, beschriftete Schürze umgebunden: Erich Lüthi steht neben dem Weinregal in der Weinbutler's Garage an der Holzgasse und verkauft jeweils freitags und samstags ausgewählte Weine. «Guter Wein muss Spass machen», erklärt der gelernte Koch und Bäcker-Konditor, der anfangs Mai mit seinem «Pop-Up-Projekt» gestartet war.

Als Restaurants, Läden, die Schule und viele andere die Türen geschlossen halten mussten, öffnete er die seine zur Weinbutler's-Garage. Der gute Start überraschte ihn: «Der Mai war ganz krass. Ausserdem war ich erstaunt, wie viele Leute auch während der Sommerferien hier gewesen sind. Dazu kam das tolle Wetter, welches ideal zum Grillieren war», sagt Erich Lüthi. Ausser Facebook-Posts und Mund-zu-Mund-Propaganda habe er keine Werbung gemacht. Nach rund drei Monaten Geschäftstüchtigkeit in seiner Garage findet er: Das Ganze habe Fleisch am Knochen und man könne es ausbauen. Apropos Fleisch: Seine Eltern betreiben vis-à-vis die Metzgerei Lüthi, Bruder Eduard wirkt als Betriebsleiter. Der Jungunternehmer, der in Luzern lebt, ist sich bewusst, dass er auf einer bestehenden «Bühne» in Hausen agiert. Damit, dass man die Lüthi-Metzgerei kenne, habe er gepokert: «Wir haben am Freitagnachmittag und Samstag, wenn ich geöffnet habe, extrem gute Frequenzen. Jeweils 20 bis 40 Leute standen während des Lockdowns Schlange vor der Metzgerei. Dies war eine super Chance, denn die Leute waren gwundrig und kamen vorbei.»

Selbständig werden oder angestellt? Seit September 2019 ist der 31-Jährige selbständig, arbeitet zu rund 50% auf

dem Bickgut in Würenlos und ist dafür verantwortlich, dass der «Bicker» des Verlegers Peter Wanner gut verkauft wird. Erich Lüthi war zuvor auf dem Bürgenstock als Sommelier Weinkellerkoordinator angestellt, organisierte da schon Caterings und Degustationen und arbeitete zwischendurch für Beat Caduff in Zürich. «Es hat mich schon immer in Richtung Selbständigkeit gezogen», erklärt der sportliche Lüthi seine Ambitionen. Er sei vor der Entscheidung gestanden, im Parkhotel Vitznau anzufangen oder sich selbständig zu machen. «Ich dachte mir, ich mache es besser jetzt, denn man wird ja nicht jünger», sagt Erich Lüthi lachend.

Auch beliebte «Hausener» Tropfen Zurück zum Weinbutler, der in Lüthi's Augen ein Dienstleister in gehobener Ambiente ist. Schweizer Weine seien ein grosses Thema, diese laufen gut, ebenso die Nischenprodukte, wie sein Beispiel zeigt. «Ich hatte den Sauvignon Blanc und den Pinot noir von Winzer Reinhard Schatzmann aus Hausen im Angebot, der seinen Rebberg in Hottwil am Wessenberg pflegt – nach einem Monat hatte er keinen Wein mehr.» Das sei halt oftmals so bei Kleinproduktionen. Es gebe hier einige, die produzieren 2000 Flaschen pro Jahr, das sei nicht viel – und so geht der jeweilige Lieblingswein halt irgendwann mal aus.

Welcher Wein passt zu welchem Essen? 78 verschiedene Weine – Positionen – bietet Lüthi in seiner Garage an. «Bei mir steht das Produkt im Mittelpunkt.» Er frage die Leute jeweils, welches Menü sie kochen. «Bei einem Rindfleischfilet frage ich auch nach der Sauce, um den passenden Wein zu empfehlen. Dies ist matchentscheidend», betont Erich Lüthi.



Weinbutler Erich Lüthi präsentiert seine Weine in der Weinbutler's-Garage in Hausen.

Wieviele queren das «Muusloch»?

Bahnhof Brugg: Fussgänger-Frequenzzählung ab 28. Aug

(pd / Reg) – Während drei Wochen erfasst der Kanton in Zusammenarbeit mit den SBB die Anzahl Fussgängerinnen und Fussgänger im «Muusloch» – und auch in der Unterführung Mitte.

Die Frequenzmessung solle aufzeigen, wie viele Personen den Zug nehmen und wie viele Personen die Unterführung nur zur Querung benutzen. «Diese Informationen werden von den Beteiligten für die Stadt- und Bahnhofplanung benötigt», heisst es in der Medienmitteilung. Auch werden die zurückgelegten Wegstrecken der Passanten ermittelt.

Die Daten werden im Auftrag des Bundesamtes für Strassen von der Universität Lausanne im Rahmen des Forschungsprojekts «Empfehlungen zur Zählung des Fussverkehrs» erhoben.

Mit Handysignalen und Wärmebildern Für diese Untersuchung wird die Anzahl Personen zwischen zwei Zählpunkten erfasst. Das geschieht auf der Basis von Bluetooth- und Wifi-Si-

gnalen. Da eine Person mehrere Bluetooth- oder Wifi-fähige Geräte auf sich tragen kann (oder auch gar keine), werden die Daten zusätzlich mit einer Wärmebildkamera abgeglichen. Die Sensoren, mit denen die Bluetooth- und Wifi-Signale gemessen werden, empfangen nur Signale, die von den Geräten im Normalbetrieb sowieso gesendet werden. Sie interagieren nicht mit den Bluetooth- und Wireless-fähigen Geräten.

Es sind keine Rückschlüsse auf Personen oder persönliche Daten möglich. Erfasst werden einzig die anonymisierten Personenbewegungen pro Wegstrecke und der Zeitpunkt dieser Personenbewegung, auf 15 Minuten genau. Das Vorgehen ist mit der Datenschutzbeauftragten des Kantons Aargau besprochen und gutgeheissen worden.

Für eine gute Abdeckung des Bahnhofs werden elf Messpunkte mit Sensoren ausgerüstet. Sie werden am Bahnhof Brugg an den Eingängen zu den Unterführungen sowie in der Mitte der jeweiligen Unterführung platziert.



Selbst wenn nun neue Zahlen in die Planungen rund um den Bahnhof Brugg einfließen, gibts kein Silberstreifen am «Muusloch»-Horizont: Der Gordische Knoten der Campus-Passage-Finanzierung wird noch eine ganze Weile nicht durchschlagen werden können.

So dürfte sich auch der Stadtrat zum Postulat von Brugger SP-Einwohner David Hunziker äussern, das auf den Ausbau der SBB-Unterführung für den Langsamverkehr abzielt (obwohl sie Bestandteil der kantonalen Radroute ist, gilt dort ein Fahrverbot). Bereits 2004 forderte eine Petition, eingereicht mit über 1200 Unterschriften, im Bahnhof-Bereich eine velotaugliche Verbindung zwischen Brugg und Windisch zu schaffen. Es war im Rahmen der Vision-Mitte-Planung denn auch vorgesehen, eine getrennte Velospur in die Campus-Passage zu integrieren.

«Baubranche bietet fantastische Karrieremöglichkeiten»

baumeister verband aargau: An der Diplomfeier im kleinen, feinen Rahmen sprach Präsident Martin Kummer die Pensionierungswelle an

(CRC) – Corona verhinderte in diesem Jahr eine Diplomfeier im Rahmen der Vorjahre. Trotzdem feierte der Baumeister Verband Aargau diejenigen Kandidaten, welche in ihren Kategorien mit Bestnoten brillierten.

An der Feier vorletzte Woche im KUK in Aarau nahmen ausschliesslich die Kandidaten mit den Bestnoten, die Ausbildungsverantwortlichen der entsprechenden Firmen sowie Vorstandsmitglieder und Chefexperten teil. Der Grund für die Feier in reduziertem Umfang liegt auf der Hand: Der Verband musste die BAG-Schutzvorschriften einhalten.

Goldige Zukunft – trotz Corona

Martin Kummer, Präsident Baumeister Verband Aargau, blickte auf eine aussergewöhnliche Prüfungszeit zurück: «Ich gratuliere zu Ihren Top-Leistungen. Sie zählen zu den glücklichen Kandidaten, denen wir die Diplome persönlich überreichen, da Sie die Prüfung mit Spitzennoten abgeschlossen haben. Dies verdient unsere besondere Anerkennung», so der Schinznacher.

Der Inhaber des Baugeschäftes Treier AG wies darauf hin, dass in den nächsten Jahren viele Fachkräfte des Bauhauptgewerbes in Pension gehen werden. «Das ist nur einer der Gründe, weshalb die Baubranche den erfolgreichen Kandidaten des Jahres 2020 fantastische Karrieremöglichkeiten bietet. Mit Ihrer Ausbildung haben Sie dafür die optimalen Voraussetzungen geschaffen.»

Spezielle Bedingungen

Stefan Wittmer, Präsident Bildungscommission (BIKO), begrüsst die Bestplatzierten der sechs Ausbildungskategorien des Bauhauptgewerbes: «Corona sorgte für eine besonders schwierige Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen. Lange Zeit war nicht klar, wie und ob sie überhaupt stattfinden werden. Bei den Strassenbauern fiel die praktische Prüfung aus und die Benotung erfolgte durch den Lehrbetrieb.»



Von links: Thomas Felix Schneeberger, Fabrizio Cavigelli, Dylan Jay Allen und Roman Wälle. (Bild: CRC)

Diplom und Geschenke als Erinnerung Die Absolventen mit Gesamtnotendurchschnitt ab 5,2 wurden mit dem Diplom, einem Barbetrag sowie einer «Boom-Box» ausgezeichnet. Fotos der Feier sind online abrufbar unter baumeister.ag.

Die Auszeichnungen für die besten Prüfungen:

Maurer EFZ

1. Roman Wälle, Huwiler & Portmann AG, Niederdorf, 5,6
2. Elias Gersbach, Baugeschäft Freiermuth AG, Zeiningen, 5,3
3. David Orfei, A. Frey AG, Würenlingen, 5,2

Strassenbauer EFZ

1. Dylan Jay Allen, Knecht Bau AG, Brugg, 5,5; Thomas

2. Jerome Stuck, Nottter Tiefbau AG, Wohlen, 5,4
3. Mischa Blum, O. Aeschlimann AG, Zofingen, 5,4

Strassenbaupraktiker EBA

1. Michael Herzog, Aarvia Bau AG, Würenlingen, 5,5
2. Stefan Pejovic, Birchmeier Bau AG, Döttingen, 5,3

Gleisbauer EFZ

1. Sven Frey, Iogin Berufsbildung AG, Lenzburg, 5,3

Gleisbaupraktiker EBA

1. Kilian Hirsiger, Meier + Jäggi AG, Zofingen, 5,3
2. Bruno Miguel Pinto Da Costa, Steiner AG Spezialtiefbau, Gontenschwil, 5,2

Brugg Regio: Neue Freizeitkarte

Soeben ist die Freizeitkarte «Entdecke die Schätze der Region» von der Brugg Regio-Standortförderung erschienen. Darin sind viele nützliche Hinweise zur Freizeitinfrastruktur und Ausflugsideen vor der eigenen Haustüre kompakt zusammengefasst. Die Landkarte der Region im Massstab 1:50'000 ist ein nützlicher Ideengeber für Tagesausflüge und praktischer Begleiter für unterwegs. Mit der neuen Freizeitkarte will Brugg Regio die Bewohnerinnen und Bewohner der Region dazu einladen, das vielfältige, attraktive Freizeitangebot der Region zu nutzen und zu geniessen. Erhältlich ist die Karte im «Infobüro» von Brugg Regio Standortförderung, Badenerstrasse 13, 5200 Brugg und als PDF online unter www.bruggregio.ch/freizeit

Brugg: 2 Herzen im 3/4-Takt

Am Mi 2. September, 14.30 Uhr, lässt Peter-Matthias Born im ref. Kirchgemeindehaus mit seiner warmen Tenorstimme die wunderschönen und unsterblichen Lieder von Robert Stolz (1880-1975) erklingen. Mit Musik und Gesang, Wort und Bild führt er quer durch das Jahrhundert des berühmten Komponisten, Dirigenten und letzten Walzerkönigs – dies im Rahmen der Reihe Kultur am Nachmittag. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Eintritt frei, Kollekte.

Riniken: Kath. Kirche weiterhin in Frauenhand

Im kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord in Riniken werden zwei in Schlüsselpositionen engagierte junge Frauen verabschiedet: Nicole Macchia, bisherige lokale Seelsorgerin und Theologin, und Nicole Gabler, Leiterin Fachbereich Katechese für den ganzen Pastoralraum Region Brugg-Windisch. Für beide konnte eine qualifizierte, ebenfalls weibliche Nachfolge gefunden werden: Anna di Paolo als neue Seelsorgerin in der Berufseinführung und Mirjam Dörfer für die Katechese. Der Verabschiedungs- und Begrüssungsgottesdienst dieser vier engagierten Kirchenfrauen findet am Sonntag, 30. August um 10.30 Uhr im ökumenischen Zentrum Lee in Riniken statt (Platzzahl beschränkt, Maskenpflicht).



gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck garteneinstell garteneide gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräum gartenteiche gartenraum gartenrepp gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten telefon 056 443 28 73 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunnegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion,

Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

Irene Hung-König (ihk)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Klimaservice Süss
Klima - Kälte - Lüftung

Lüftungstechnik | Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süss AG
5108 Oberflachs
T 056 463 66 33
www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM präsentiert neu Exklusives von **LAMBERT**

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.g.ch • info@jeanne.g.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i

5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

Weibel
Text Bild Druck

DRUCKstarke Ergebnisse

Weibel Druck AG
5210 Windisch
Aumattstrasse 3
056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch

printed in switzerland

Wir produzieren stylische **Feuerringe und BBQ-Ringe** und haben auch diverse Gasgrills oder Smoker im Angebot!

Mehr heisse News direkt vom Grill bei:

F. Fricker AG
Mühliacherweg 2, Auenstein
Tel. 062 897 24 47
www.frickerag-bbqgrill.ch

F. FRICKER AG
BBQ + grillshop
5105 Auenstein

Qualität und Service ! Die Adressen für

24 Stunden Notfall-Pikett

056 464 66 65

LEUTWYLER
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.leutwyler-elektro.ch

Seit über 25 Jahren **DER Spezialist** für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

H O L Z B A U A G

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/450 36 96
Fax. 056/450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Grillsaison ist jeden Tag!

Wir wünschen Ihnen viel Spass am Grill und halten für Sie eine Vielfalt an Grillspezialitäten im Buffet bereit.

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
info@luethimetzgerei.ch

Party-Service, eigene Wursterei, alles aus eigener Produktion, stets aus Schweizer Fleisch hergestellt.

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 5236 REMIGEN TEL. 056 284 14 56
www.hinden-ofenbau.ch

KWT
Kälte- und Wärmetechnik GmbH

NEU: Entdecken Sie unseren Klimafinder.

Klimaanlagen Gewerbekälte
Wärmepumpen Prozesskälte

KWT GmbH • Tel.: 062 875 20 47
info@kw-tech.ch • www.kw-tech.ch

«Heubi» sorgte für den besonderen Kick

Eleganter Anstoss vom Ehrenpräsidenten der FC Brugg-Gönnervereinigung zum Meisterschaftsspiel gegen Würenlos – dennoch ging es 2:3 verloren

(A. R.) – Die Spannung unter den Gönnern war gross: In welchem Outfit wird Hansjörg «Heubi» Heuberger, als bunter Hund bekannt, im Stadion Au wohl auflaufen? So gesehen sorgte er schon vor dem Anstoss für den Kick. Schliesslich war es ein grasfroschgrünes Tenue – welches dem jungen Hüpfen offenbar die nötige Souplesse verlieh für ein besonders stilicheres Anspiel (Bild).



20 Jahre hat «Heubi» die Gönnervereinigung präsidiert und zu neuer Blüte geführt.

Was sich auch am Samstag zeigte, als der aktuelle Präsident Livio Plüss die Gönnern zum traditionellen Apéro begrüßte und die aktuelle Mitgliederzahl verkündete: 175. Dies tat er im Clubhaus, zu dessen gelungener Sanierung – es erstrahlt in neuem schwarzweissen Glanz – Livio Plüss anerkennende Worte fand.

FC-Brugg-Präsident Christian Arrigoni freute sich schon jetzt auf die offizielle Eröffnung vom 12. September und bedankte sich für die diversen Gönnerezustupfe. Zudem wies er darauf hin, dass Sacha Frischknecht aus privaten

Gründen vorläufig nicht als Trainer der 1. Mannschaft wirken könne und nun Sportchef Ivo Keller das Fanionteam ad interim führe.

Ebenfalls zugegen war der Brugger Sportminister Willi Däpp, der, sich zuvor intensiv mit Miro Barp austauschend, erklärte, was derzeit alles auf der politischen Ebene läuft (siehe Artikel auf S. 5). Speziell dankbar zeigte er sich

für die Jugendförderung des Vereins und machte allen Mitgliedern beliebt, dass sie ihre Anliegen mit der nötigen Durchschlagskraft einbringen mögen. Am meisten Applaus allerdings erntete ein weiterer Protagonist: nämlich Apéro-Spender Walter Weber – er sei 40 Jahre beim FC Brugg gewesen, jetzt aber «nur noch Gönnern», schmunzelte er.

Meinungen zum leeren Dorfschulhaus gefragt

Gebenstorf: Rund 60 Interessierte nahmen an der Infoveranstaltung zur neuen Nutzung des Schulhauses Dorf, Pavillon und Bläsihaus teil

(ihk) – «Wir sind überwältigt», sagte Christoph Jauslin, Präsident der FDP-Ortspartei, als er die rund 60 interessierten Frauen und Männer am Mittwochabend auf dem Pausenplatz des Schulhauses Dorf sah. Weil zum neuen Schuljahresbeginn das neue Schulhaus Brühl 3 eingeweiht werden konnte, steht das Schulhaus Dorf aus dem Jahr 1930 sowie der 50-jährige Pavillon leer. Das Schulhaus abreißen oder erhalten, und wenn ja, mit welcher Nutzung?



Architekt Christian Koller (rechts im schwarzen Shirt) erklärt den Interessierten, dass diese Wiese beim Pavillon für Wohnungen genutzt werden könnte.

Solche und andere Fragen treiben die Verantwortlichen um. Es gehe hier nicht um eine Abstimmung, sondern um die Meinungsbildung der Bevölkerung, erklärte Christoph Jauslin. «Es kommt nicht darauf an, was der Gemeinderat will. Wir möchten hören, welcher Meinung die Bevölkerung ist», erläuterte Gemeindeammann Fabian Keller und versicherte, die Meinungen der Gebenstorfser zusammenzutragen. Samuel Flückiger, von der Städtebau Architektur GmbH Brugg sowie Architekt Christian Koller wurden von der Gemeinde beauftragt, Nutzungsmöglichkeiten zu vertiefen. Über die zwei Szenarien, welche aus zehn bis zwölf Möglichkeiten heraus, vertieft angeschaut worden waren, berichteten die beiden. In «Szenario 1» würde das Schulhaus sowie der ehemalige Pausenplatz be-

stehen bleiben. Die Räume würden anders genutzt und für öffentliche oder private Nutzer zugänglich gemacht. Einzig der Pavillon sollte laut «Szenario 1» abgerissen und durch neue Wohnungen – für Familien bezahlbar – ersetzt werden.

Die zweite Möglichkeit sieht vor, das Schulhaus und den Pavillon abzureißen und auf dem 2761 m² grossen Areal eine neue Wohnüberbauung mit drei Wohngebäuden und einem Innenhof zu realisieren. Das Areal würde somit verkauft werden.

Die Zukunft des Bläsihauses, das momentan von Asylbewerbern genutzt wird, hängt von der Entwicklung des Schulareals ab.

«Das Schulhaus gehört zum Dorf», erklärte eine Frau, die hier den Kindern Zahnprophylaxe beibrachte. Ein Mann, der hier zur Schule ging, war vor der Infoveranstaltung für den Abriss. Nach dem Rundgang durch die alten Schulzimmer war er sich seiner Sache nicht mehr so sicher: «Man könnte vieles aus diesem Haus machen», meinte er.

Stadtbibliothek im Effingerhof ist wieder Thema

Brugg: Das Effingerhof-Projekt der «Netwerch AG» wird weiterverfolgt – nun gehts an die Projektierung

(ihk) – In den Räumen der ehemaligen Effingerhof-Druckerei waren die Projekte der Architekturbüros «Husstein & Partner AG» Aarau, «deplus Architekten» Zürich und «Netwerch AG» Windisch ausgestellt, welche Vorschläge für eine Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft in der Brugger Altstadt eingereicht hatten.

«Wohnen, Arbeiten, sich Austauschen» – mit diesen Vorgaben machten sich die Büros an die Ideensammlung und legten dem Beurteilungsgremium, gemäss Walter Tschudin, sensationelle Beiträge, vor. Einstimmig zum Siegerprojekt bestimmt wurde dasjenige der «Netwerch AG».

In ihrem Projekt sticht der Lichthof mit Treppenanlage hervor, der über alle Obergeschosse führt. Im Zentrum der Erdgeschossgestaltung sollen Begegnungsorte wie die Bibliothek und das Foyer stehen. Als Eckpfeiler des Projekts werden der Lichthof und das durchlässige Erdgeschoss beschrieben. Durch das zusätzliche Treppenhaus im Hof würden in der Gebäudemitte angemessene Grundrisstiefen entstehen. «Die Wohnungen in den Obergeschossen sind somit gut belichtet», heisst es im Bericht des Beurteilungsgremiums.

Klar sichtbare Adressierung gefällt Zugang zum Gebäude erhält man an der Storchengasse über die Treppenanlage und eine Rampe, die um eine Brunnenstelle gelegt wird. An der Museumsstrasse ist der Zugang mit verglasten Toren geplant. «Der innere Hof, die klare Adressierung mit den Gebäudezugängen und die Idee der subtilen Fassadeneingriffe mit unterschiedlichen Farbapplikationen nach Bauepochen führen zusammen zu einem stimmigen Ensemble», heisst es



An der Museumsstrasse ist der Zugang mit verglasten Toren geplant. Beim «Netwerch AG»-Projekt sticht der Lichthof mit Treppenanlage hervor, der über alle Obergeschosse führt.

weiter im Bericht. Dies könne als Aufwertung in der Brugger Altstadt gewertet werden.

Wohnungen und öffentliche Nutzung Die Nutzung des Effingerhof-Gebäudes wird durch verschiedene Miet-Wohnformen in den oberen Etagen und durch die öffentliche Nutzung im Erdgeschoss bestimmt.

Ideen wie ein Café, eine Informationsstelle für Brugger Dienstleistungen, eine Freizeitwerkstatt für die Brugger oder musikalische Anlässe könnten umgesetzt werden. Für diesen Teil der öffentlichen Nutzung hingegen ist Eigentümer Amos Kornfeld, von der Cadima Real Estate AG, auf der Suche nach Trägerschaften: «Dies ist schwierig zu realisieren. Das Projekt geht wei-

ter, noch gibt es keine klare Entwicklung.»

Eine Möglichkeit wäre die temporäre Nutzung durch die Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek soll bekanntlich im neuen Verwaltungsgebäude in der Überbauung «Alte Post» und «Annerstrasse» ihren definitiven Standort erhalten. Die Gespräche mit dem zuständigen Stadtrat Leo Geissmann wurden aufgenommen: «Bis Anfang November erhalten wir von der Stadt eine Antwort», sagte Michael Kornfeld. Freude daran hätte auch Ausstellungsbesucher Othmar Schneider, der als Lesementor in der Stadtbibliothek arbeitet. «Das wäre ideal hier, auch als Treffpunkt.» Denn die Angebote für Mütter, die mit ihren kleinen Kindern in die Bibliothek kämen, würden genutzt.



DER BRANDNEUE MAZDA CX-30

Buchen Sie jetzt eine Testfahrt und erleben Sie die Kombination aus elegantem Coupé und starkem SUV. Der erstklassige Komfort und das hohe Sicherheitsniveau sorgen für eine atemberaubende Fahrt.

www.cx-30.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER

Jakob Vogt AG

Mitteldorfstrasse 7 · 5234 Villigen
Tel. +41562841416 · <https://vogt.mazda.ch>



Toni Suter, Bereichsleiter Gemüsebau der Max Scharz AG, Villigen, und sein Team informierten viele Interessierte über den Anbau von Wasserschlossreis im Aufeld. Unten zwei von sehr zahlreich im Reisfeld lebenden Kreaturen: die Bekassine und die Frühe Heidelibelle. Rechts die Produkte 2019: Carnaroli- und Loto-Reis.



Risottoliebhaber freuen sich

Brugg Wasserschlossreis faszinierte Interessierte

(rb) – Nach jahrelangem Probieren konnte letztes Jahr die Max Schwarz AG, Villigen, ihre erste Reisernte einfahren. Max Schwarz hatte bereits vor 10 Jahren den Namen «Wasserschlossreis» markenrechtlich schützen lassen. Dann begann die intensive Versuchsphase mit den Sorten Carnaroli und Loto, die beide für Risotto besonders geeignet sind. Im Brugger Aufeld, gegenüber der Vogelsanger Brücke, nimmt der Versuch, begleitet von der Biodiversität untersuchenden Forschungsanstalt Agroscope, seinen Lauf. «Wir rechnen im Oktober mit der nächsten Ernte. Zu kaufen geben wird es die beiden Reissorten ab November-

Dezember», äusserte sich Toni Suter letzten Samstag vor über 100 Interessierten, die in zwei Gruppen Infos zum Projekt, zur Vermarktung und zur Biodiversität erhielten.

Das Feld stiess vor einigen Tagen in den Internet-Medien und der Tageszeitung auf grosse Aufmerksamkeit, als zwei Schwäne auf dem Carnaroli-feld majestätisch dahinglitten. Suters Ausführungen über Nass- und Trockenkultivierung, über Saat- und Setzlings-Anbau stiessen auf ebensolches Interesse wie die Aussagen von Teammitgliedern über Reis-Vermarktung und die zahlreichen Tiere, die das Feld inzwischen bevölkern. Mehr unter www.wasserschlossreis.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sanigroup		
V-Zug	Waschautomat Adora V2000	1699,00
V-Zug	Waschturm Adora V2000	3199,00
V-Zug	Geschirrspüler Adora S/55 w/n	1399,00
Miele	Geschirrsp., G 27315-60 BW	1699,00
Miele	Waschautomat WVE-300-20 CH	1359,00
Miele	Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329,00
Geberit	DuschWC Aufsatz 4000	479,00
Geberit	DuschWC Aufsatz TumaConf.	1599,00
Geberit	Meira Comfort DuschWC	3699,00
Dohlenzelgstrasse 2b 5210 Windisch T 056 441 46 66 www.sanigroup.ch		
webregent Webdesign und Vermarktung Werden Sie sichtbar! kostenlose Erstberatung: hello@webregent.ch 079 174 41 32		